

Kritische Online-Edition der Tagebücher  
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 24. Januar 1947

Nachlass Faulhaber 10025, S. 97,98

Stand: 25.04.2024

***Hinweis***

*Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter [www.faulhaber-edition.de](http://www.faulhaber-edition.de)!*

Freitag, 24.1.47. Neue Kältewelle. Fenster trotz Heizung hoch hinauf gefroren. Die Maurer im Hause müssen aufhören.

Regens Freising: Das Seminar mußte schließen und in Ferien schicken, weil keine Kohlen mehr, Hochschulrektor zeigte zuerst. Was tun? Der Bischof hat keine Kohle und kein Holz. Die Seminarkommission zusammenschicken - eventuell Korbinians vereinsammlung auf Holz und Torf. Später Winterferien einlegen. In den Weiheterminen mehr Freiheit. Liber usualis [*Lat. „Gebräuchlich“*] hier.

Dr. Rita Krug, Schweinfurt. Wohnt bei Zehner, die aber mir sagen lasse, sie gebe kein Zeugnis. Der Chef nicht gut, aber wenigstens darf wieder arbeiten, also Spruchkammer abwarten. Kaffee, Milch, kleine Sachen.

// Seite 98

Jandl: Die ersten vier Wagen der Vatikan sendung sind eingetroffen. Das sei durchgestoßen - längere Fahrt.

16.00 Uhr Rundfahrt 1) Nazareth heim - vier Pakete Lebensmittel, Kleider, Schreibsachen für die 19 Studenten und das Haus. Ein Anzug für einen Herrn von Schmidt-Pauli. 2) Kanzler: Er war schwer krank, der Arzt kommt auch nach mir. Zusammengedrängt in einem geheizten Zimmer, das <zwei Fräulein> gehört. Zigarren [*Über der Zeile: „17“*] und Zigaretten [*Über der Zeile: „80“*], runde Büchsen Kaffee, Partial, kleinere - 500. Große Kälte, gingen wie sie waren.